

Studie: Schüler*innen Interaktionen

Beitrag von „DePaelzerBu“ vom 21. November 2019 22:12

Zitat von Danae

Aktuell studiere ich noch ein wenig nebenbei und es gibt im Masterstudium eine qualitative Heterogenität bei den Studis, dass ich mich wundere, warum die an der Uni sind. Solche Studis gab es aber immer.

Allerdings können die Dozenten die Menge auch gar nicht angemessen betreuen. Das System ist allein durch die Digitalisierung so aufgebaut, dass sich der Kontakt zu Studis/ Dozenten vermeiden lässt.

Qualitativ finde ich viele Seminare und Vorlesungen gut bis ausgezeichnet, gerade in den Bildungswissenschaften.

Was ich auch mitbekomme: Die Dozenten nehmen den Bachelor kaum ernst, die winken ab, wenn ein Studi stolz von seiner ersten Abschlussarbeit berichtet. Bis zum Bachelor schreiben die Studierenden in den Geistes- und Sozialwissenschaften Klausuren, Vorlesungsmitschriften, kleinere Analyseaufgaben etc. Ich sehe da wenig Einführung in quantitative Forschung und grundständiges wissenschaftliches Arbeiten, mich wundern daher die hier vorgestellten Studien wenig. Wenn diese Studie im Rahmen einer AG entsteht, hat ein Dozent sie abgenickt. Die Ohrfeigen, welche die Studentin jetzt hier erhält, finde ich daher unfair.

Seh ich doch ziemlich genauso 😊

Die Dozenten kriegen wir hier aber nicht zu fassen. Bleibt also nur die Hoffnung, dass die Studis den massiven Gegenwind oft genug weiter melden, und dieser Unsinn dann irgendwann mal überdacht wird.